



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XLIII. Uebereinkunft zwischen dem Kaiser Karl und dem Grafen Albrecht von Lindow, wornach letzterer die Grafschaft Lindow und die Stadt Möckern unter gewissen Bedingungen als Märklisches Lehn ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

uber er ouch vnser briue hat, So sagen wir yn, sein erben vnd nachkomen Kunige zu Behem vnd Markgrauen zu Brandenburg, fur vns vnd vnser erben, derselben vierhundert Schok grosser genzlich quit ledig vnd los, Mit vrkunt diez briues, vorsigelt mit vnserem anhangendem insigel, geben zu Berlin, nach Cristus geburte drewzenhundert jare, dornach in dem viervndfibenzigstem jare, an dem nehten Mitwochen vor dem Palmen tag.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XLII. Kaiser Karl nebst seinen Söhnen nimmt als Markgraf von Brandenburg den Grafen Albrecht von Rypin in Schutz, im Jahre 1375.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd den durchluchtigen wenczlau, kunige zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg, Sigmunden vnd Johanfen, vnser Sone, vnd andere vnfre erben, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten mute rechter wissen vnd crafft diez brieffs, von vnser vnd allir vnser Erben wegen, als Marggrauen zu Brandenburg, bestetiget, beuefent vnd confirmiret haben, Bestetigen, beuefent vnd confirmiren dem Edeln Albrechten Grauen von Rypin, vnserm lieben getruwen vnd seynen rechten Erben Grauen von Rippin alle ire hantueften vnd briefe, freiheite, rechte vnd gute gewonheite, die sie haben von vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg, sie seyn lehen vnd eygen, geistliche oder werltliche, ybir Erbe, vbir pfantschaft, vbir herfschaft, Stette, Sloffe, lande, lute vnd gute, wie die genant vnd wo die in Marken zu Brandenburg gelegen seyn, der sie in gewere seyn. Vnd wir fullen vnd wollen sie doran nicht krenken, hindern oder irren in dheinerwys ane geuerde. Auch fullen vnd wollen wir vnd die egenanten vnfre erben den vorgebanten Grauen Albrechten von Rippin vnd seyne rechten erben als vnser vnd der Marken zu Brandenburg Grauen beschutzen, beschermen, verteidigen vnd auch getruwelich beholffen seyn zu yrem rechten widir allirmenniglichen nymande vffgenomen ane allis geuerde, Wenne vnd wie dicke yn des not wirdt vnd sie des an vns begernde seyn: vnd wir vnd die egenanten vnfre erben Marggrauen zu Brandenburg fullen der egenanten Grauen Albrechten vnd seynere Erben zu dem rechten allzeit gewaltig seyn ane geuerde. Mit Orkund ditz brieffs versigelt mit vnser keiserlichen Maifest Insigel Geben zu dem Berlin, Nach Crists gepurte dreiczehnhundert Jare dornach in dem funf vnffbenzigstem Jare, des Sunauendes nach sente Mertens tage, vnser Reiche in dem dreiffigsten vnd des keyserthumbs in dem eynvndzvenigsten Jaren.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet-Archives 433, N.

XLIII. Uebereinkunft zwischen dem Kaiser Karl und dem Grafen Albrecht von Lindow, wornach letzterer die Grafschaft Lindow und die Stadt Möckern unter gewissen Bedingungen als Märkisches Lehn zurückerhält und der Markgrafschaft dafür Böhlow mit den Landen Rhinow und Glin frei überliefert, vom Jahre 1376.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem briue allen den, dye yn sehen



oder horen lesen, Das wir von vnfern vnd vnser erben wegen, vnd der Edel Albrecht, Graue von Ryppin, vnser lieber getrewer von feinen vnd feiner erben wegen, herwider mit vns einen sulichen wechfel vmb dise nachgeschribne Slos land vnd lute recht vnd redlichen getan haben vnd des genczlichen vbir ein komen seyn in aller massen vnd weise, als hernach geschriben steet. Wir obgenanter keifer Karl vnd vnser erben geben dem vorgenanten Grauen von Ryppin vnd feinen erben wider ledelichen die Graueschafft Lyndow mit der vesten dofelbist vnd Mokern, die Stat, mit Manscheften, gulden vnd allen zugehorungen in all der masse, als wir die von demselben Grauen von Lyndaw gekaufft haben vnd fullen yn der genczlichen abetreten vnd alle Manscheffte derselben vesten wider an sie weisen. Vnd wir fullen auch an beiden siten suliche briue an einander widergeben, die wir doruber vormals geben haben. Vnd doruff so hat derselbe Graue Albrecht von Ryppin fur sich vnd seine erben dieselben Graueschafft vnd vesten Lyndow vnd die stat Mokern mit Manschaft vnd all dem, das zu derselben grafeschafft vnd vesten zu Lyndow vnd ouch zu der Stat Mokern gehoret, nictes vzgenomen, von dem durchleuchtigen Wenczlaw, kunig zu Behem, Marggrauen zu Brandenburg vnd Herczogen in Slesien, den hochgeborn Sigmunden vnd Johanfen, Marggrauen zu Brandenburg, vnfern lieben Sonen als Marggrauen zu Brandenburg, vnd von der Marken dofelbist zu rechtem lehen empfangen vnd yn douon gehuldet vnd gefworen, von derselben Graueschafft, Slossen vnd gutern getrewer vnd gewere zu seyn, als ein erbman seinem erbherren von rechte vnd gewonheite schuldig ist zu tun. Vnd vnser vorgenanter erben Marggrauen zu Brandenburg fullen die lehen der Graueschafft zu Lyndow vnd yrer zugehorungen vordern vnd muten an der Eptiffinnen vnd Stifte zu Quidlingenburg vnd ab dieselbe Eptiffinne yn die nicht vorleihen wolte, so sal doch der obgenante Graff Albrecht seine erben vnd nachkommen die vorgenante Graueschafft zu lehen halten vnd haben von den egenanten iren Erbherren den Marggrauen vnd der Marken zu Brandenburg, als douor begriffen ist. Auch fullen die vorgenanten Slos Lyndow vnd Mokern, die derselbe Graue Albrecht von den vorgenanten vnfern Sonen als Marggrauen zu Brandenburg vnd der Marken dofelbist zu lehn empfangen hat, derselbe vnser Sone yrer erben vnd nachkomen Marggrauen vnd der Marken zu Brandenburg ewelichen offene Slos vnd hewfer seyn vnd sy fullen vnd mugen sich doraws vnd doreyn behelffen gegen allirmenichlichen zu allen yren sachen vnd noten, Wenne vnd wie dicke sie wollen, ane allirley argeliste, hindernisse vnd widerrede. Auch fullen die vorgnante vnser Sone die Marggrauen zu Brandenburg yre Erben vnd nachkomen denselben Grauen Albrecht seine erben vnd nachkommen von derselben Graueschafft wegen getrewlichen verteidingen vnd beholffen seyn yres rechten vnd sie fullen auch yres rechten allezeit gewaldig vnd mechtig seyn. Auch fullen die obgenante Graue Albrecht von Rippin seine erben vnd nachkomen von den obgenanten Slossen Lyndow vnd Mokern ewelichen mit nymanden kriegem noch vrlawgen, wider der egenanten vnser Sone yrer Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg willen vnd vrlaup, Ez were denne, das dieselben vnser Sone yre Erben oder nachkomen Marggrauen zu Brandenburg ym, feinen erben vnd nachkomen rechtis verpagten zu helffen ane argelist, oder auch ab sie yn yres rechtes nicht beholffen weren ane argelist, So mugen der egenante Graue Albrecht, seine erben vnd nachkomen, sich denne yres rechten von den egenanten Slossen behelffen, so sie beste mugen. Auch sal der egenant Graue Albrecht von Rippin seine erben vnd nachkomen die obgnante Graueschafft vnd Slos Lyndow vnd Mokern nymanden zu pfande vorsezen, ane der egenanten vnser Sone yrer erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vrlaup vnd willen, vnd sie haben denne zu vorenan genczlichen bestalt mit den, den sie suliche Sloffe verseezen, das sie mit eyden, gelubden vnd briuen vor-



sichern vnse egenanten Sone, yre erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, das dieselben Sloffe derselben vnser Sone yrer erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd der Marken doselbist lehen vnd offene Slos beleiben ane argelift, Vnd das sie auch keyne krige oder vrlwege donon tun oder machen, als douor begriffen ist. Vnd derselbe Graue Albrecht sein erben vnd nachkomen fullen oder mugen die obgenante Graueschaft vnd Sloffe oder yr eines ewidlichen nymer verkauffen, vorwecheln oder vergeben dem Erezbischove vnd Stifte von Meideburg oder den Marggrauen von Meiffen. Vnd wer is sache, das sie die Sloffe beyde oder yr eyns verkauffen wolten, das fullen sie vorenan fur einem ganzem Jare anbieten den vorgeantent yren Erbherren den Marggrauen zu Brandenburg, yren erben oder nachkomen. Vnd fullen yn denne dieselben Slos beyde oder yr eynes, ab sie die kauffen wollen, vmb eyne redliche summen geltes geben, dorvmb sie die einem andern geben wolten an allirleye argeliste. Wolten denne die egenante vnser Sone die Marggrauen zu Brandenburg, yre Erben oder nachkomen, von demselben Grauen Albrecht von Rippin, seinen erben oder nachkomen, die egenante Slos vnd vesten nicht kawffen; So mugen sie die yren genossen oder andern herren verkawffen, wem sie wollen, doch in sulicher vnderfcheit, das die vorgeante yre Erbherren die Marggrauen zu Brandenburg, yre Erben vnd nachkomen, zu voruan in sulichem kawffe bewaret werden, mit namen das die Sloffe yre manschaft vnd lehen beleiben vnd sie auch in allen andern artikeln, als sie douor begriffen sint, mit briuen, eyden vnd gelubden zu vornan genzlichen versichert vnd bewaret werden an allirley argeliste. Vnd der obgenante Graff Albrecht hat fur sich vnd seine erben vmb den Wechsel der obgenanten vesten den egenanten seyner Erbherren kunig Wenzlawe, Sigmunde vnd Johansen, vnsern Sonen, als Marggrauen zu Brandenburg, erblichen wider abgetreten vnd gegeben ledig vnd los alle suliche nachgeschribene pfantschafft vnd Manschafft, gutern, gulden, nutzen vnd zugehorungen, die er vnd seyne erben von yn vnd der Marken zu Brandenburg zu pfande ynne gehabt haben. Vnd fullen yn auch alle briue widirgeben, die sie doruber haben. Mit namen fullen sie yn abtreten, antworten vnd widergeben das land Rynow, das land den Glyn mit manschafft vnd all dem, das dorzu gehort. Dorzu auch alten Buczow, haws vnd Statt vff der hawel gelegen, das yr erblich gut gewesen ist, mit manschafft vnd all dem, das dorczu gehoret, doch also bescheidenlichen, das die obgenanten seine Erbherren, die Marggrauen zu Brandenburg, dieselben vesten Boczow, haws vnd Stat, vnd was dorzu gehoret, von Randewik von Rynnebeke, dem derselbe Graue Albrecht Buczow zu pfande gefaczet hat, vmb sibenhundert Mark Brand. silb. vnd gewichtes ledigen vnd losen fullen, Vnd derselbe Graff Albrecht vnd seyne erben fullen denselben Randewicke von Rynnebeke mit sulicher pfantschaft, das ist Boczow, haws vnd Stat, vnd was dorzu gehoret, vnuerzogenlichen an die egenante yre Erbherren weisen, Also das derselb Randewik vnd seine erben sich mit sulicher pfantschaft an sie halten fullen, So lange bis das die egenante vnser Sone yre Erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg demselben Randewik oder seinen erben die obgenante sibenhundert Mark Brandenburgischen silb. genzlichen bezalet haben, Vnd demselben Randewik fullen auch vnse egenante Sone suliche pfantschafft vnd summen geltes, so derselbe von Rippin yn an sie weyset, verbruien als das redlichen, ane allis geuerde: vnd wenne die bezalungen gescheen ist, So sal der egenante Randewik den obgenanten vnsern Sonen yren erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburg, Boczow haws vnd stat vnd was dorczu gehoret, ledlichen genzlichen vnd an alle widerrede abtreten vnd wider antworten. Alle dise obgenante teidingen, stucke vnd artikele haben wir obgenanter keifer karl fur vns, vnsern vorgeantent Sone, erben vnd nachkomen dem vorgeantent Grauen Albrecht von Rippin vnd seinen erben mit wolbedachtem



mute vnd rechter wissen gelobt vnd geloben mit crafft ditz briues ane allis geuerde, stete, veste vnd vnuorrucket zu halden vnd dorwider nymmer zu tun in dheinerweis, vnd haben des zu urkunde vnser Insigel an disen brieff lassen hengen vnd dorzu geheissen die egenanten kunig Wenczlaw, Marggraue Sigmund vnd Johans, vnser Sone, das sie zu einem merern bekenntnisse vnd sicherheit auch yre Insigel an disen briue hengen lassen. Vnd wir obgenanter Wenczlaw, kunig zu Beheim, Sigmund vnd Johans, gebruder, Marggraue zu Brandenburg, Bekennen vnd geloben in guten trewen, das wir den obgenanten Wechsel vnd alle vorgeschribene teidinge, stücke vnd artikele ganz vnd vnuerrucket halten vnd haben wollen ane argelist: vnd des zu merern bekenntnisse vnd sicherheit haben wir vnse Insigel zu des egenanten vnser heren vnd vaters des keisers Insigel auch an disen brieff lassen hengen, der geben ist zu der weyden, nach Crists gepurte dreiczenhundert Jare dornach in dem sechs vnd sibenzigsten Jare, an des heiligen Crewczestage Inuencionis, vnser des vorgeanten keiser karls Reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem czwei vnd czwenzigsten Jare vnd vnser kunig wenczlaws vorgeanten kunigreichs in dem dreiczehenden Jaren.

Nach dem Originale des k. Geh. Kabinet's-Archives 433, O.

XLIV. Gegenerklärung des Grafen Albrecht von Ruyppin wegen des vorstehend documentirten Tauschcontracts, vom Jahre 1376.

Wir Albrecht, Graue von Ryppin, fur uns vnd vnser Erben — tun kund — das der allerdurchleuchtige Furste und Herre, Her Karl, Romischer Keiser — und wir von unfer vnd vnser Erben wegen — mit ihm sulchen wechsel umb diese nachgeschribene Sloss, land vnd lewthe recht und redlich getan haben etc (wie oben bis auf den Schluss): Des sind gezeuge die hochgeborn Fursten und Herren, Herr Albrecht Hertzoge zu Mekelnburg, Grafe zu Swerin, Herre zu Stargarden und zu Rostock, Herzog Magnus sein Sone, Her Ruprecht Hertzog zu Ligniz, und die edeln Herren, Her Timme von Coldiz, Her Hans von Kotbus, Her Borffe von Ryfemberg, Her Henrich von Bukow, Her Luder Luzow und Her Kerften Bosel, Claws Rore — — geben — zu der Weyden, anno etc. LXXVI<sup>o</sup>. die S. crucis inuentionis.

Zu vergl. den Abdruck dieser Urkunde in Gercken's Cod II, 626 — 628.

XLV. Graf Albrecht zu Lindow und Ruyppin resignirt dem Stifte Quedlingburg die Graffschafft Lindow und die Herrschafft Mökern, damit die Abtissin des Kaiser Karls IV. Söhne als Markgrafen von Brandenburg damit beleibe, im Jahre 1377.

Wir Albrecht, Graue zu Lindow vnd zu Ropyyn, bekennen in diesem offenen Briue, vnd tun wissentlichen allen den, die yn sehen oder horen lezen, daz wir haben vffgelassen vnd sagen uff in diesem Briue vnser gnedigen Frawen, der Erluchten Furstynnen, vnser Frawen der Eptyffinnen zu Quidlynburg, vnd irem Styfste, suliche Lehen, die vnser Eltern vnd wir haben gehabet van yn zu Lehen, daz ist die Graueschafft vnd Herrschafft zu Lyndow vnd zu Mökern vnd was dortzu gehöret: vnd bitten vnser gnedigen ergenante Frawe, daz sie mit denselben Graueschafft vnd